



## LIONS CLUB MONSCHAU

Der Sekretär | Fon 02473/7728 | Mobil 0152 27394396  
Karl Rambadt | Bruchbendstr. 33 | 52152 Simmerath

Simmerath, den 17.05.2024

### Protokoll des Clubabends am 16.05.2024

**Anwesende** Ulrich Albert, Hasmukh Bhate, Manfred Breuer, Sebald Breuer, Gabi Dieken, Nikolai Förster, Bernd Hamacher, Benno Kaulard, Wiebke Möller-Ühlken, Ludwig Motter, Kurt Nellessen, Mathias Noack, Achim Pröpper, Katja Runge, Gerd Schwaffertz, Reinhard Unger, Peter v. Agris, Hartmut Wiechmann, Achim Wüst, Karl Rambadt.

**Gäste:** Lis Albert, Hedi Breuer, Ingrid Hamann, Christel Hamacher, Reinhild Kaulard, Marita Motter, Hildegard Nellessen, Angelika Noack, Wolfgang Plum, Mechtild Rambadt, Cornelia Rittel, Miriam v. Agris.

**Entschuldigt und abgemeldet:**

Hans-Peter Drews, Alex Großhäuser, Bernd Gülpen, Torsten Kahl, Gisbert Kurlfinke, Friedmund Rittel, Thomas Wiechmann.

**Referent:** Hans Helmut Wißkirchen

Zu Beginn des Abends bittet Niko um eine Gedenkminute für unseren verstorbenen Lions-Freund Peter Rasche.

Das vorgeschlagene Format des Nachrufes für Peter wird beschlossen.

**Vortrag:** Römer in der Eifel.

Die Anfänge des römischen Reiches gehen bis ca. 700 v.Chr. zurück. Ausgehend von Rom erreicht es die Maximalausdehnung unter Kaiser Trajan im Jahr 120 n.Chr.

Damals erstreckte es sich ca. 5000 km von Nord (Schottische Grenze, Hadrianswall) nach Süd (Grenze Ägypten, Sudan) und ca. 4000 km von West (Atlantikküste) nach Ost (Grenze Irak, Iran).

Es umschloss das gesamte Mittelmeer.

Dies zu wiederholen haben viele versucht (z.B. Karl der Große), aber alle sind gescheitert.

Nach einer 1000jährigen Entwicklung zeigte sich, dass dieses Reich auch für die Römer organisatorisch nicht mehr beherrschbar war. Es wurde in einen römischen Westteil und einen byzantinischen Ostteil aufgeteilt und hat bis zu seinem Niedergang in dieser Konstellation weitere 1000 Jahre bestanden.

Für die Position der Römer in Gallien hatte Caesar eine herausragende Bedeutung. Er hat nach einem 8-jährigen Krieg gegen die linksrheinischen Stämme im Jahre 79 v.Chr. Gallien für das Reich erobert. Anschließend wurden von ihm bedeutende Anlagen zur Grenzsicherung errichtet und auch eine umfassende Verkehrsinfrastruktur geschaffen.

Diese hatten zwar immer auch einen militärischen Hintergrund (Heeresstraßen), kamen aber auch der Entwicklung Galliens zugute.

Teilweise wurden bewusst „bombastische“ Bauwerke errichtet, um die germanischen Stämme zu beeindrucken und abzuschrecken. Als Beispiel nennt Herr Wisskirchen den Bau der ersten Rheinbrücke durch Caesar.

Das Leben der Römer in Gallien stellt Herr Wisskirchen am Beispiel von Trier und Blankenheim dar.

Trier war seinerzeit größer als Köln heute.

Blankenheim war eine Garnisonsstadt an der wichtigen Verbindungsstraße von Köln nach Trier.

Der „technische Standard“ römischer Städte enthielt neben den beeindruckenden militärischen Anlagen immer kulturelle Einrichtungen wie Thermen, Bäder, Theater.

Gegen 21.30 Uhr beendet Niko diesen interessanten Abend.

Aufgestellt  
Karl Rambadt